

Gabi Weiss – Pressestimmen

„Liebe, Sex und Therapie“

Komödie von Tony Dunham

Gabi Weiss zeigt die Vorzeigefeministin und Therapeutin frisch und zupackend wie eine unsinnliche Schwester von Erika Berger. Verblüffend, wie sie ihre dozierenden Fachvorträge pointiert serviert. In der fatalen menage a trois genießt sie die Rolle der Arrangeurin, die für Chris die vordergründig verständnisvolle, für Ulli die liebevoll strenge Gesprächspartnerin ist.
Gifhorner Rundschau

Veras (Gabi Weiss) wissenschaftlich verpackte Männerschmähorgien sind Schauspielleistung vom feinsten.

Rundschau Hagen

Gabi Weiss – ihre übereinander geschlagenen Beine eine reine Augenweide – war als Erzählerin des Stückes eine in allen Bereichen überzeugende Therapeutin.

Aller Zeitung

Das Fresstheater - Theater am Brennpunkt

Das Schauspielerquartett, (Gabi Weiss, eine Trouvaille) nehmen das Publikum mit auf eine Achterbahnfahrt. Hinauf auf den Genuss brillant komödiantischer Szenen, dann rassig hinein in die Kurven, die haarscharf über Geschmacklosigkeit balancieren, hinab in die unbedarfte Leichtigkeit von Vereinstheater.

Badener Tagblatt (ch)

„Gabi weiss nicht weiter“

Ein komischer Soloabend

Lebenshilfe auf die gemeinste Art und Weise leistet beispielsweise die „beste Freundin“ in Stunden des Trübsinns. Autor und Regisseur Helmut Seliger hat hier eine Person erschaffen, die der Schauspielerin wie eine zweite Haut angepasst ist.

Kölner Stadt Anzeiger

Sie ist ein Verwandlungsgenie, eine Frau mit vielen Gesichtern. Bühne frei für die Kölner Schauspielerin und Kabarettistin Gabi Weiss, der neue Star von Köln.

Bild Zeitung

So schrieb Seliger Gabi Weiss zur Musik von Steve Nobles ein zündende Ode an den „Big Mac“ und einen „Sekten Boogie“ auf den Leib, Songs, die sie mit viel musikalischer Verve vortrug. Gelungen auch die „TV-Casting“ Groteske, bei der sie sich vom pathetischen Gretchen zum Tina Turner Verschnitt ummodellieren lassen muss.

Kölnische Rundschau

Highlights waren die Gesangseinlagen der Schauspielerin. Die Gäste in der ausverkauften Villa Weiler wollten Gabi Weiss gar nicht mehr gehen lassen.

Rheinische Post

„Bildung für Rita“

Komödie von Willy Russel

Der Abend lebt vor allem durch die umwerfend temperamentvolle Gabi Weiss, die sowohl die naiv-frische als auch die selbstbewusst-gebildete Frau zu spielen vermag.

Rheinische Post

„Florida“

ein Abend mit Irmgard Knüppel

Comedy Talent Gabi Weiss zog in Offenbach viele Register. Hinter der Fassade der biedereren Bedienung, einer Dame mit viel zu großer Brille und Korkenzieherlocken verbirgt sich ein böses Lästermaul.

Es gäbe noch viel zu zitieren aus dem Programm, so viele Gags umfassend, dass man manchen verpasst, weil man über den vorhergehenden noch lacht.

Offenbach Post

Als Journalist habe ich sie heute Abend in Offenbach als Irmgard Knüppel kabarettistisch erlebt: tolle Show, durchdachte Konzeption, Gratulation.

Joachim Schreiner, Freier Schreiber

Gabi Weiss zeigt sich als patente Frau mit dem Blick für das Wesentliche und einer guten Menschenkenntnis. Sie verkörpert die quirlige Quasselstrippe perfekt von der liebevoll ondulierten Blondhaarperücke bis zur Stützstrumpfhose, ohne sie je der Lächerlichkeit preis zu geben. Valeria Schlickers und die Zuschauer haben ihre helle Freude.

Kölner Stadt Anzeiger

Die Knüppel mimt die bodenständige Beobachterin aus der Distanz einer Frau, die allen vertikalen und horizontalen Problemlagen mit der Nüchternheit eines Kühlschranks entgegen tritt. Der Abend mit der Weisheitsspenderin geriet für das vollbesetzte Haus zum ausdauernden Lachmuskeltraining.

Kölnische Rundschau

Komödiantisches Kabinettstück: Gabi Weiss mit ihrem Programm „Florida“

In ihrem skurrilen Nachruf ließ die Knüppel alias Gabi Weiss die Valeria lebendig werden. Zwischen den ungleichen Freundinnen, hier die überkandidelte Luxuslady, dort die pragmatische Servicefrau, verschwammen die Grenzen. Schließlich outete sich die Kellnerin selbst als Fan eines glitzernden Pailletten-Schicks.

„Florida“ ist kein Kalauerprogramm, eher ein vergnügliches Einpersonenstück mit vielen leiseren Tönen und einzelnen Gesangseinlagen. Echt hörenswert die knüppelsche Version des Rock-Klassikers „Stairway to heaven“ umgedichtet in „Kickboard zum Himmel“.

Kölner Stadt Anzeiger, Bensberg